

bis 1980 gemeinsam mit der UdSSR effektive Tierproduktionsanlagen als Wiederverwendungsprojekte zu erarbeiten und in der Praxis zu erproben, um den wissenschaftlich-technischen Vorlauf für die zukünftige Entwicklung zu sichern. Die industrielle Warenproduktion ist durch die Land- und Nahrungsgüterwirtschaft im Zeitraum 1976-1980 auf 116-117 Prozent zu steigern.

Wie im abgelaufenen Planjahrfünft ist auch in den kommenden Jahren der größte Teil des geplanten Ertragszuwachses über die sozialistische Intensivierung und den wissenschaftlich-technischen Fortschritt zu erreichen. Die umfassende Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts ist darüber hinaus schwerpunktmäßig auf eine bedeutende Steigerung der Arbeitsproduktivität, die Senkung der Kosten, den effektiven Materialeinsatz sowie die Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse der Land- und Nahrungsgüterwirtschaft zu richten. Große Bedeutung kommt dem Anbau neuer leistungsfähiger Pflanzensorten, besonders sowjetischen Intensivgetreides, und der Entwicklung hochleistungsfähiger Tierrassen für die industriemäßigen Produktionsanlagen zu. Ein besonderer Platz gebührt den Maßnahmen, die die landwirtschaftliche Produktion unabhängiger von negativen Witterungseinflüssen machen und damit zur Stabilität der Produktion beitragen. Insbesondere sind die Anstrengungen der Genossenschaftsbauern und Arbeiter der Landwirtschaft auf die ständige Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und auf die weitere Verbesserung der Ackerkultur zu richten.

Die weitere sozialistische Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion wird vor allem durch folgende Intensivierungsfaktoren bestimmt:

*Umfassende Chemisierung:* In der Pflanzenproduktion sind dies in erster Linie Düngemittel, vorrangig Stickstoff, Herbizide, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel sowie ihre steigende Qualität. Die gesamte Düngung ist auf der Grundlage optimierter schlagbezogener Düngungsempfehlungen durchzuführen. Schwerpunkte für die agrochemischen Zentren sind die strenge Einhaltung der agrotechnischen Termine, eine hohe Qualität der agrochemischen Arbeiten, die volle Auslastung der Transport-, Umschlags- und Auslagerungstechnik sowie die sachgemäße Lagerung der Agrochemikalien. Durch die stärkere Nutzung der sozialistischen ökonomischen Integration ist die Bereitstellung von Pflanzenschutzmitteln bis 1980 wesentlich zu erhöhen und das Sortiment besonders bei Herbiziden und Fungiziden zu verbessern.

Eine ebenso große Bedeutung wie für die Pflanzenproduktion hat die Chemisierung für die Tierproduktion. Das gilt besonders für die Versorgung der Tiere mit dem notwendigen Eiweiß. Es ist notwendig, vor allem Harnstoff- und NPN-Verbindungen in der Rinderhaltung und synthetische Aminosäuren